



## Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 02.10.2013, 17:06 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

**TOP 1**

**Jahresabschlüsse 2012:**

**Vorl.Nr. 312/13**

- **Städtische Holding Ludwigsburg GmbH**
  - **Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH**
  - **Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH**
- 

### **Beschluss:**

- B.** Der Betrag von 1.500.000,00 EUR wird der Städtischen Holding GmbH als Gesellschafterdarlehen zu Kommunalkreditkonditionen von 2,72% tilgungsfrei für die Dauer von 10 Jahren zur Finanzierung des Stromnetzerwerbs zur Verfügung gestellt.

Dafür wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 1.500.000 EUR bei Fipo.2.8300.9520.000-0001- genehmigt. Die Deckung erfolgt über Gewerbesteuermehreinnahmen (Fipo. 1.9000.0030.000).

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 22 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)  
Stadtrat Siegmund  
Stadtrat Lutz  
Stadtrat Kirnbauer

Ja 22 Nein 10 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

OBM Spec verweist auf die Vorl. Nr. 312/13 und deren Vorberatung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung.

Auf Sachvortrag wird seitens des Gremiums verzichtet.

Stadtrat **Müller** erinnert an den Antrag, in Abweichung zum Vorschlag in Ziff. 1. 2. der Vorl. Nr. 312/13 den kompletten Jahresgewinn in Höhe von 4,5 Mio. Euro zu thesaurieren, den er in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 01.10.2013 gestellt habe. Da dieser Antrag abgelehnt worden sei, werde seine Fraktion dem Verwaltungsvorschlag nicht zustimmen.

Stadtrat **Weiss** ergänzt, dass seine Fraktion ebenfalls aufgrund des abgelehnten Antrags dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

Stadträtin **Burkhardt** bemängelt, dass der Gewinn der Stadtwerke für das Defizit der Parkierungsanlagen GmbH verwendet werden solle. Ihrer Meinung nach sollte mit diesem Gewinn der ÖPNV unterstützt werden. Sie bittet um getrennte Abstimmung der Ziffern zur Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH, da sie die Ziff. 2 ablehnen werde.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) erläutert, dass unter den derzeitigen Rahmenbedingungen eine steuerlich wirksame Querfinanzierung des ÖPNV durch die Stadtwerke bzw. die Städtische Holding nicht möglich sei. Er weist darauf hin, dass heute lediglich die Ziff. B. der Vorl. Nr. 312/13 zur Beratung und Abstimmung stehe.

Anschließend lässt OBM **Spec** über die Ziff. B. der Vorl. Nr. 312/13 abstimmen.

---

## **TOP 2**

### **Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2012**

**Vorl.Nr. 196/13**

---

#### **Beratungsverlauf:**

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) schildert kurz die Grundzüge der Vorl. Nr. 196/13.

Die Mitglieder des Gemeinderats verzichten einmütig auf eine Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt.

---

## **TOP 3**

### **Grundschule Hoheneck - Entscheidung über die Anmietung von mobilen Behelfsräumen - Bekanntgabe einer Eilentscheidung**

**Vorl.Nr. 309/13**

---

#### **Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** gibt die folgende Eilentscheidung vom 28.08.2013 bekannt:

Die Anmietung von zwei mobilen Behelfsräumen für die Grundschule Hoheneck zu einem monatlichen Mietpreis in Höhe von 1.989,68 EUR brutto, beginnend ab 05.09.2013, bei der Fa. Kleusberg wird genehmigt.

Als Vertragslaufzeit werden 3 Jahre vereinbart. Die Gesamtmietkosten betragen rd. 75.000 EUR. Die einmaligen Kosten für den Transport sowie Auf- und Abbau betragen rd. 12.500 EUR brutto.

Stadträtin **Kreiser** erklärt, dass sie mit der getroffenen Entscheidung einverstanden sei, aber die Zeitnot nicht unbedingt nachvollziehen könne. Sie sei nicht glücklich mit der jetzigen Situation, die

nur eine Übergangslösung sein könne.

Stadtrat **Heer** weist darauf hin, dass der vorhandene Bedarf der Grundschule Hoheneck bekannt sei. Außerdem erkundigt er sich nach dem Zeitpunkt der weiteren Planung für die Grundschule.

Stadtrat **Dr. Bohn** hält die Entscheidung für richtig, auch wenn diese nur eine Übergangslösung sein könne.

EBM **Seigfried** legt dar, dass die Situation im Rahmen des Schulentwicklungsplanes betrachtet worden sei. Der Gemeinderat hätte zu verschiedenen Maßnahmen zugestimmt und den Auftrag erteilt, zusätzliche Räume zu schaffen. An der Grundschule Hoheneck habe sich, wie auch an den anderen Schulen, der Bedarf an Betreuung erhöht. In den nächsten Jahren stehe ein sehr großes Programm von Baumaßnahmen an Schulen an, das nicht gleichzeitig bewältigt werden könne. Die Schulverwaltung habe den Auftrag erhalten, ein Raumprogramm zu erstellen. Die weitere Entwicklung werde in Abstimmung mit dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales erfolgen.

#### **TOP 4**

#### **Einrichtung der Elly-Heuss-Knapp-Realschule als Ganztagesschule in offener Angebotsform beginnend mit einer fünften Klasse ab Schuljahr 2014/2015**

**Vorl.Nr. 303/13**

---

#### **Beschluss:**

1. Beim Regierungspräsidium Stuttgart wird beantragt, die Elly-Heuss-Knapp-Realschule ab dem Schuljahr 2014/2015 beginnend mit einer fünften Klasse als Ganztagesschule in offener Angebotsform einzurichten.
2. Die Stadt Ludwigsburg erklärt sich als Schulträger antragsgemäß bereit, die Sachkosten für die Ganztagesschule sowie die Personalkosten für die beantragte Betreuung dauerhaft, vorbehaltlich einer zukünftig möglichen finanziellen Beteiligung des Landes, zu übernehmen.
3. Den jährlich notwendigen Personalkosten in Höhe von ca. 20.000 Euro und den im ersten Jahr erforderlichen Sachkosten in Höhe von höchstens 5.000 Euro wird zugestimmt.
4. Den im Jahr 2014 notwendigen Personalkosten in Höhe von ca. 7.000 Euro und Sachkosten in Höhe von höchstens 3.000 Euro wird vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2014 zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

## **Beratungsverlauf:**

Einleitend verweist OBM Spec auf die Vorl. Nr. 303/13 und den Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales.

Stadtrat Kromer erklärt im Namen seiner Fraktion, dass diese dem Beschlussvorschlag gerne zustimmen werde. Dadurch könne ein weiterer Schritt dazu beigetragen werden, allen Schülern gleiche Bildungschancen anzubieten. Darüber hinaus lobt er, dass den Eltern eine Wahlmöglichkeit geboten werde. Er bedankt sich bei Denjenigen, die bei der Einrichtung als Ganztageschule beteiligt waren und wünscht der Schule viel Erfolg.

Die Mitglieder des Gemeinderates verzichten auf weitere Aussprache und einen Sachvortrag zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sodann lässt OBM Spec über die Vorl. Nr. 303/13 abstimmen.

## **TOP 5**

### **Änderung der Satzung über die Bildung der Schulbezirke für die Grund-, Haupt-, Werkreal- und Förderschulen; Zusammenlegung der Förderschulbezirke der Silcherschule (Nr. 1) und der Eberhard-Ludwig-Schule (Nr. 2)**

**Vorl.Nr. 304/13**

---

## **Beschluss:**

Die Förderschulbezirke der Silcherschule Nr. 1 (Grundschulbezirk Nr. 6 -14) und der Eberhard-Ludwig-Schule Nr. 2 (Grundschulbezirk Nr. 1 - 5) werden zusammengelegt. Die Satzung über die Bildung der Schulbezirke für die Grund-, Haupt-, Werkreal- und Förderschulen der Stadt Ludwigsburg wird entsprechend der Anlage 1 zur Vorl. Nr. 304/13 geändert.

Die Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

## **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

## **Beratungsverlauf:**

OBM Spec verweist auf die Vorl. Nr. 304/13 und deren Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales.

Auf Nachfrage von Stadträtin **Burkhardt** schildert Frau **Schmetz** (FB Bildung, Familie, Sport), dass für die Eltern nicht mehr Kosten für die Schülerbeförderung anfallen würden, teilweise werde diese sogar günstiger.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl. Nr. 304/13 zur Abstimmung.

**TOP 6**

**Verlängerung der Satzung zur Begrenzung der  
Miethöhe bei öffentlich geförderten Wohnungen**

**Vorl.Nr. 278/13**

---

**Beschluss:**

1. Die zeitliche Befristung in § 5 der Satzung der Stadt Ludwigsburg zur Begrenzung der Miethöhe bei öffentlich geförderten Wohnungen nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG) vom 25. März 2009 wird aufgehoben.
2. Die Satzung gilt weiter fort.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Ja 33 Nein 1 Enthaltung 1

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** ruft die Vorl. Nr. 278/13 zur Beratung auf und erinnert an die Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales.

Stadträtin **Burkhardt** führt aus, dass sie und die LINKE im Jahr 2009 dieser Satzung nicht zugestimmt hätten. Sie hätte es begrüßt, wenn die Vorlage eine Zusammenstellung dazu enthalte, wie sich die Satzung auf die Mieter öffentlich geförderter Wohnung auswirke. Außerdem wäre es sinnvoll gewesen, eine maximale Miethöhe festzulegen. Da die Vorlage kein Ergebnis der bisher gesammelten Erfahrungen enthalte, könne sie nicht zustimmen.

Herr **Albrecht** (FB Bürgerdienste) legt dar, dass hierzu keine Untersuchungen durchgeführt worden seien. Die allgemeine Situation der Mieten sei allerdings im Mietspiegel dargestellt.

Sodann lässt OBM **Spec** über die Vorl. Nr. 278/13 abstimmen.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Satzungsänderung des NEV gemäß Anlage 1 zur Vorl. Nr. 284/13 in der nächsten Verbandsversammlung des Neckar-Elektrizitätsverbands (NEV) zuzustimmen. Dabei kann er falls erforderlich auch noch geringfügigen bzw. nicht werthaltigen oder für die Mitglieder vorteilhaften Änderungen zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 27 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Ja 27 Nein 8 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

Einleitend verweist OBM Spec auf die Vorlagen Nr. 284/13 sowie 342/13 und die erfolgte Vorberatung.

Die Mitglieder des Gemeinderates verzichten einmütig auf einen Sachvortrag zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bezug nehmend auf die Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 01.10.2013 spricht sich Stadtrat **Dr. Vierling** dafür aus, dass den Mitgliedern des Gemeinderates die Antworten zu der Anfrage Vorl. Nr. 348/13 in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt werden.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) geht auf die Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Mitgliedschaft der Stadt im Neckar-Elektrizitätsverband (NEV) ein. Der Vermögensanteil der Stadt am NEV könne nicht genau beziffert werden. Allerdings würden die bisherigen Verteilungskriterien bei Ausschüttungen einem Anteil von 5,2 % bzw. 6,36 Mio. Euro bezogen auf das Gesamtvermögen entsprechen. Das Vermögen des Verbandes bestehe fast ausschließlich aus Aktien der EnBW und der Süwag. Die Neckar-Netze GmbH habe kein Risiko aus dem Netzbetrieb, sondern erziele regelmäßig Erlöse aus der Verpachtung an EnBW und Süwag. Das Ausscheiden der Stadt aus dem NEV sei zwar möglich, allerdings ohne eine entsprechende Zahlung des Verbandes an die Stadt. Die Ausschüttung des NEV an die Stadt Ludwigsburg habe 2012 70.000 € betragen, im Jahr 2013 38.000 €. Dies entspreche einer Eigenkapital-Verzinsung von 0,6 bis 1,1 %.

Stadträtin **Kreiser** führt aus, dass ihre Fraktion der Neufassung der Verbandssatzung zustimmen

werde und betont, dass die Stadt Ludwigsburg dadurch Teil einer Solidargemeinschaft sei. Der Zusammenschluss im NEV sei sowohl wichtig als auch richtig.

Stadträtin **Schittenhelm** bezeichnet den NEV ebenfalls als Solidargemeinschaft, in der die Stadt Mitglied bleiben sollte. Den Vorwurf, dass sich die Satzungsänderung negativ auf die Stadt auswirke, könne sie nicht nachvollziehen.

Stadtrat **Weiss** plädiert dafür, dass die Stadt Ludwigsburg weiterhin in der Solidargemeinschaft Neckar-Elektrizitätsverband bleiben sollte.

Stadtrat **Dr. Vierling** bemängelt, dass die Stellungnahme des NEV in der Vorl. Nr. 342/13 auf die wichtigen Fragen nicht eingehe. Der NEV habe mit finanziellen Mitteln, die eigentlich den Kommunen zustehen würden, Aktien der Neckarwerke erworben. Weiter führt er aus, dass Kreis- und Gemeinderäte nicht über Sitzungen der Regionalbeiräte und die wirtschaftliche Situation des NEV informiert werden. Außerdem sei unklar, ob sich der NEV für die Klimaschutzziele des Bundes einsetze. Auch die mögliche Einführung einer Umlage für die Stadt könne er nicht befürworten. Stattdessen solle der NEV in der Satzung eine Regelung zum Ausscheiden einer Stadt treffen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde die Beschlussvorlage, wie bereits in der Vorberatung, ablehnen.

Stadtrat **Müller** verweist auf die gestrige Vorberatung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung. Bei dem Verlust des NEV im letzten Jahr habe es sich nur um einen Buchverlust, keinen Verlust für die Gemeinden, gehandelt. Seine Fraktion könne dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

Stadtrat **Kemmerle** werde der Satzungsänderung des NEV nicht zustimmen. Die Mitgliedschaft der Stadt grundsätzlich zweifle er nicht an, sondern die vorgeschlagene Kompetenzverschiebung.

Stadträtin **Burkhardt** hält es für wichtig, dass die Zuständigkeiten klar geregelt seien. Die Frage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach der Beteiligung von Kreis- und Gemeinderäten sei nicht beantwortet worden. Ihrer Meinung nach sei es sehr wichtig, dass die Kreis- und Gemeinderäte ausreichend informiert werden.

OBM **Spec** legt dar, dass der NEV notwendig sei, da nicht jede Kommune ein eigenes Netz betreiben könne. Er stellt heraus, dass der NEV auch in Anlagen für erneuerbare Energien investiere. Außerdem sei es normal, dass nicht alle Entscheidungen in einer Zweckverbandsversammlung getroffen werden könnten. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die Zweckverbandsversammlungen öffentlich stattfinden würden und die entsprechenden Unterlagen für alle abrufbar seien. Sodann lässt er über die Vorl. Nr. 284/13 abstimmen.

## **TOP 7.1**

### **Stellungnahme des Neckarelekttrizitätsverbands (NEV) zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.09.2013 (Vorl. Nr. 336/2013)**

**Vorl.Nr. 342/13**

---

#### **Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 7.

**Beschluss:**

Die in der Vorl. Nr. 319/13 enthaltene Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen am

Sonntag, 23.03.2014 anlässlich des „Märzklopfens“ (Ludwigsburg-Innenstadt)

Sonntag, 04.05.2014 anlässlich der „eMotionen“ (Ludwigsburg-Innenstadt)

Sonntag, 05.10.2014 anlässlich des Kastanienbeutelfestes“ (Ludwigsburg-Innenstadt)

Sonntag, 01.06.2014 anlässlich des „Kiesranzenfestes“ (Neckarweiningen)

Sonntag, 13.04.2014 anlässlich der Saisoneroöffnung „Oldtimer-Sternfahrt“  
(Ludwigsburg-Nord u. Monrepos)

Sonntag, 19.10.2014 anlässlich des Saisonabschlusses der „Oldtimer-Sternfahrt“ (Ludwigburg-Nord u. Monrepos)

wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend:      Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
                            Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
                            Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
                            Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
                            Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
                            Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Ja 33    Nein 2    Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** ruft die Vorl. Nr. 319/13 zur Beratung auf und erinnert an die Vorberatung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung.

Die Mitglieder des Gemeinderates verzichten einmütig auf einen Sachvortrag.

Stadtrat **Gericke** erklärt, dass er den Beschlussvorschlag aus grundsätzlichen Bedenken ablehnen werde. Er spricht sich aufgrund des christlichen Hintergrundes und aus gesellschaftspolitischen Erwägungen gegen verkaufsoffene Sonntage aus. Außerdem verletzen diese seiner Meinung nach wesentliche Grundrechte wie zum Beispiel den Schutz der Familie oder den Arbeitsschutz.

Abschließend lässt OBM **Spec** über die Vorl. Nr. 319/13 abstimmen.

**Beschluss:**

1. Der Dachsanierung der Verwaltungsgebäude Wilhelmstraße 1-9 mit Baukosten von 800.000 EUR inkl. MwSt. wird zugestimmt.
2. Der Vergabe der Dachdecker-und Flaschnerarbeiten für den 1. Bauabschnitt an die Fa. Timo Schick, Kreuzwegäcker 36, 71711 Steinheim mit einer Vergabesumme in Höhe von 125.000,-- EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

OBM Spec verweist auf die Beschlussvorlage und deren Vorberatung in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt am 26.09.2013.

Nachdem seitens des Gremiums auf Sachvortrag und Aussprache verzichtet wird, lässt OBM Spec über die Vorl. Nr. 326/13 abstimmen.

**Beschluss:**

Herr Michael Ilk wird als städtischer Vertreter in den Aufsichtsrat der Parkierungsanlagen Ludwigsburg GmbH (PAG) entsendet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

OBM Spec verweist auf die Vorl. Nr. 330/13 und die Vorberatung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung.

Das Gremium verzichtet einmütig auf Sachvortrag und Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sodann ruft OBM Spec zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 330/13 auf.

**TOP 11**

**Änderung der Besetzung des Stadtteilausschusses  
Neckarweihingen**

**Vorl.Nr. 338/13**

---

### **Beschluss:**

Gemäß den Bedingungen für die Bildung von Stadtteilausschüssen vom 17.01.1997 wird auf Vorschlag der CDU-Fraktion vom 18.09.2013

Herr Tim Krautschneider, Kindergartenweg 6/3, 71642 Ludwigsburg

als Mitglied in den Stadtteilausschuss Neckarweihingen berufen. Das bisherige Mitglied Herr Volker Mayer scheidet aus beruflichen und privaten Gründen aus dem Stadtteilausschuss aus.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat von Stackelberg (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Kopp (entschuldigt; beruflich verhindert)  
Stadtrat Bergold (entschuldigt; Urlaub)  
Stadtrat Daferner (entschuldigt; Urlaub)  
Stadträtin Lange (entschuldigt; krank)  
Stadtrat Seybold (unentschuldigt)

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** verweist auf die Beschlussvorlage und deren Vorberatung in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 01.10.2013.

Nachdem seitens des Gremiums auf Sachvortrag und Aussprache verzichtet wird, lässt OBM **Spec** über die Vorl. Nr. 338/13 abstimmen.